

GRUSSWORT

Liebe Thusnerinnen und Thusner
Biken liegt im Trend. Graubünden bewirbt sich diesbezüglich selbst als «Home of Trails»: Ein Wegnetz von 11 000 Kilometern spinnt sich durch unseren Kanton – fast jeder davon auch mit Velo oder Bike befahrbar.

Damit die Technik stimmt und die Sicherheit auf zwei Rädern vorhanden ist, boomt der Bau von Übungsanlagen. Das neue Trail-Center in Thusis ist hierbei in vielerlei Hinsicht herausragend: Es ist aus dem Interesse der Bevölkerung entstanden und dank des grossen Engagements der lokalen Bike-Community zu einem Freizeitplus für alle geworden. Gleichzeitig fügt es sich sehr gut in die naturnahe, sanfte und familienfreundliche Tourismusstrategie der Region ein.

Ein dritter Aspekt vervollständigt den Gedanken des aktiven Miteinanders: Durch die Brückenverbindung zur Nachbargemeinde, welche kürzlich erneuert wurde, besteht die Möglichkeit, innert weniger Fahrminuten zum Pump Track beim Schulhaus Sils zu gelangen. Die beiden Anlagen ergänzen sich hervorragend und bringen Abwechslung ins Üben. Mehrere Puzzleteile des regionalen Freizeitangebotes fügen sich damit harmonisch zusammen. Sie zeigen wieder einmal auf, dass die Summe der Initiativen mehr ist als nur einzelne Angebote. Probieren Sie es aus.

*Gemeinderat Thomas Rüegg,
Departement Freizeit und Tourismus*



In die Pedale, fertig los! Seit Mitte Juni darf auf dem Gelände des neuen Trail-Centers in Thusis kräftig geübt werden.



BAHN FREI FÜR EINEN AKTIVEN SOMMER

Die Freizeitangebote in Thusis
wurden konsequent weiterentwickelt

Das neue Trail-Center Thusis wurde Ende Juni eröffnet. Zusätzlich wurde das «Silserbrüggli» umfassend saniert. Der Fussgänger- und Velosteg über den Hinterrhein verbindet die Freizeitanlagen der Gemeinde Thusis mit der Gemeinde Sils i.D. und erstrahlt seit diesem Frühjahr in neuem Glanz. Die Verbindung zwi-

100 Jahre Silserbrüggli – eine wichtige Verbindung

schen Thusis und seiner Nachbargemeinde steht wörtlich auf festem Grund: «Von Anfang an war klar, dass wir diese Sanierung gemeinsam umsetzen wollen. Die Zusammenarbeit in der Projektierung und Umsetzung war sehr zielführend und kollegial», erläutert Gemeindevorsteher Curdin Capaul. Auch für seinen Silser Amtskollegen Mario Kunz hat sich



Das «Silserbruggli» ist mehr als ein Fussgängersteg: Seit rund 100 Jahren verbindet es die Gemeinden Sils i.D. und Thusis. Der Thusner Gemeindeammann Curdin Capaul (rechts) und der Silser Gemeindepräsident Mario Kunz (links) freuen sich über den Abschluss der Sanierungsarbeiten.

das Projekt bewährt: «Es handelt sich hierbei um die älteste Verbindung zwischen unseren Gemeinden. Diese gilt es beidseitig zu pflegen.»

Ein Architektur- und Planungsbüro hatte 2019 mit den Arbeiten begonnen, im Februar dieses Jahres wurde die Brücke für die Bauarbeiten über drei Wochen hinweg gesperrt. Das Ergebnis lässt sich sehen: Die Handwerker ersetzten morsche Stellen, erneuerten Verankerungen und beseitigten Korrosionsschäden aus. Die Ankerseile der Brücke sind nun über erweiterte Betonfundamente gesichert. Rostfreie Ankerstangen stützen die Konstruktion. Fahrbahn und Geländer, beides tragende Holzelemente, wurden vollständig ausgetauscht. «Unser Ziel war es, den Charakter der Brücke zu erhalten und ihren historischen Wert herauszuarbeiten», so Curdin Capaul. Durch sanfte Massnahmen sei es gelungen, die Gebrauchs- und Tragsicherheit für die nächsten Jahre zu sichern. Der Hängesteg wurde ursprünglich

Charakter der Brücke blieb erhalten

als Provisorium durch den Bündner Brückenbaupionier Richard Coray erbaut. Coray war unter anderem bei der Erstellung des Soliser Viadukts für die Rhätische Bahn involviert. Mithilfe komplexer Lehrgerüste wirkte er schweizweit bei markanten Strassen- und Bahnbrücken mit. Rund 100 Jahre nach ihrer Erstellung ist das Silserbruggli nun also immer noch in Betrieb. Mehr sogar: Es ist für die Gemein-

de – insbesondere für die Verbindung der beiden Gemeinden – nicht mehr wegzudenken. Wanderer folgen hier der Via Spluga, dem Walserweg und den Bergwanderwegen durch die Viamalaschlucht sowie auf die Burganlage Hohen Rätien. Zahlreiche Badegäste werden auch diesen Sommer wieder über den Steg in die Waldbadi kommen. Sportlerinnen und Sportler nutzen die angrenzende Finnenbahn oder den benachbarten Sportplatz. Nicht zuletzt freuen sich auch die Gäste des Campingplatzes über

den direkten Weg auf die andere Rheinseite und die Ausflugsmöglichkeiten ins Domleschg.

Ein besonderes Freizeitplus gesellt sich seit diesem Sommer hinzu. Der Steg ist die direkte Verbindung zwischen dem Pumptrack in Sils und dem neuen Trail-Center in Thusis. Bikerinnen und Biker dürfen den umfassenden Übungsparcours seit Mitte Juni auf Herz und Nieren testen.

Nach der feierlichen Eröffnung im kleinen, BAG-konformen Rahmen erfreute sich das Gelände bereits zahlreicher Besucher auf zwei Rädern. Thomas Rüegg, Departement Freizeit und Tourismus, zeigt sich sehr zufrieden: «Wir haben unser Freizeitangebot in Thusis konsequent weiterentwickelt.

Trail-Center Thusis: Das neue Freizeitplus

Das Trail-Center spricht die breite Bevölkerung an und steht allen Interessierten offen.» Mit verschiedenen Singletrails und zahlreichen spezifischen Übungselementen ist das Angebot vielseitig und zielgerichtet zugleich: Jung und Alt, Einsteiger und Geübte sind gleichermassen willkommen.